

Neue Projektgruppe zur Vorbereitung des Verwaltungsneubaus hat erstmals getagt

Eisenberg. Der Kreistag hat am 28. Juni die Bildung einer Projektgruppe für den geplanten Verwaltungsneubau - bestehend aus je einem Mitglied der Kreistagsfraktionen und der bereits bestehenden Arbeitsgruppe der Verwaltung - beschlossen. Die Projektgruppe soll für eine verstetigte Information und Kommunikation sowie eine aktive Projektbegleitung sorgen, so der Beschluss.

Die Projektgruppe ist inzwischen gebildet und hat am 22. August erstmals getagt. Landrat Andreas Heller begrüßte dazu die Abteilungsleiter und weiteren Vertreter der Kreisverwaltung sowie die in die Projektgruppe entsandten Kreistagsmitglieder. Der Leiter des Amtes Zentrale Dienste, Herr Grosch, informierte über den aktuellen Stand des Verfahrens, bevorstehende Meilensteine und die Zeitschiene. Im Anschluss wurden Fragen der Teilnehmer beantwortet.

„Wir werden die Projektgruppenarbeit wie vom Kreistag beschlossen weiter fortführen“, so der Landrat im Anschluss an die nichtöffentliche Sitzung. „Parallel werden wir natürlich auch unsere Beschäftigten über den Fortgang der Vorbereitungen für unseren Verwaltungsneubau auf dem Laufenden halten und die Öffentlichkeit informieren. Schließlich geht es hier um eine der größten Investitionen des Landkreises, die letztlich auch den Bürgern zugute kommen soll.“

Das Projekt Verwaltungsneubau läuft inzwischen seit fast 3 Jahren. Bisher wurden rund 355.000 Euro dafür bereitgestellt. Wie der Verwaltungsneubau errichtet und gestaltet wird, dafür wird in einem Teilnahmewettbewerb der beste Anbieter gesucht.

Geplant ist ein Gebäude mit maximal 5 Vollgeschossen, als künftiger Standort für die Abteilungen 2 und 3 der Kreisverwaltung mit ihren Ämtern. Dadurch kann der Landkreis auf die weitere Anmietung zahlreicher Gebäude verzichten, den hohen Aufwand zur Bewirtschaftung reduzieren und Kosten sparen. Die kreiseigenen Gebäude in der Schlossgasse und Schulgasse sowie das Schloss verbleiben im Eigentum des Landkreises und werden weiter für die Verwaltung genutzt.

Ziel ist

- ein moderner, wirtschaftlicher Verwaltungssitz
- ein klimaneutrales Gebäude
- ein barrierefreies und bürgerfreundliches Haus
- eine attraktive Arbeitsumgebung für die Beschäftigten
- Einsparung von Miet-, Bauunterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten in Millionenhöhe
- ein Digitalisierungsschub für die Kreisverwaltung (von den 2 neu entstehenden Rechenzentren wird eines im Neubau geschaffen).

Aktueller Stand:

Der Kauf des Baugrundstücks und der Zufahrt, die Vermessungsarbeiten sowie die Abstimmung mit dem Zweckverband Eisenberg (ZWE) und den Stadtwerken

Eisenberg (SWE) ist erfolgt. Die artenschutzrechtliche Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde läuft. Hausinterne Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) wurden eingeholt und sind in die Planung eingeflossen. Die Endfertigung der Vergabeunterlagen ist erfolgt.

Der Bebauungsplan durchläuft aktuell die Gremien des Eisenberger Stadtrates. Die Entscheidung zum Aufstellungsbeschluss soll in der Sitzung am 7. September fallen.



Blick auf das Gelände des ehemaligen Heizhauses in der Jenaer Straße in Eisenberg - geplanter Standort für den Verwaltungsneubau des Landratsamtes. (Foto: LRA/Maria Stollberg)

Nächste Meilensteine (ausgewählte Schritte mit geplanter Zeitschiene):

- Start des europaweiten Teilnahmewettbewerbes (September 2023)
- Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt als Genehmigungsbehörde
- 2. Projektgruppensitzung mit Auswahl der Teilnehmer (Oktober 2023)
- Aufforderung der ausgewählten Teilnehmer zur Angebotsabgabe
- 3. Projektgruppensitzung mit Auswahl der Teilnehmer für die Abgabe des Endangebotes
- Aufforderung der Teilnehmer zur Abgabe des verbindlichen Endangebotes
- 4. Projektgruppensitzung mit Auswahl des Bestbieters einschließlich Vergabevorschlag für die politischen Gremien
- Vergabeentscheidung im Kreistag (Ziel: Mitte 2024)
- Geplante Fertigstellung: Herbst 2026.